

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Heinrich Julius Elers.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 01.05.1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-19331

N^o 1. Mein Sohn, der sich seine Kinder
vergeben!

Fälle am 1. Mai.
1719.

Friedl. v. L. L. L. L.

Am 29 Apr. hat mir gestern zur
Erleichterung geschrieben. Es ist ihm in ver-
tanden zur Nachsicht, daß auf den 12^{ten} Mei-
nus conferentz H. Dr. Pörschmann mit H.
Dr. Laschere, dahin ich auch sein sollte, ange-
setzt ist; n. wird er wohl erst nach Leipzig
kommen. Vielleicht kann mit maniere gaffeln,
daß ich immer zu ihm in den Laden bringe.
Ich bitte mich, so bald gaffeln kann, statio
Besatzkammer darüber zu senden, damit ich
H. Pörschmann damit kann. H. Pörschmann,
H. Dr. Pörschmann, H. Pörschmann, H. Pörschmann
Bitte bei Gelegenheit zu grüßen, auch H.
König v. Götter, für den wir recepte für
bei kommen. Zu Dr. Götter n. Pörschmann
ganzen Hause manne wegen kranken Pörschmann

mit Verhagung für alle Güte, so sie mainam
Sohn vermaget. Was für die Gottes barafsa
Sinn Gantz u. Sinnen in Christo sein.

August Hermann
Junker